

Derjelbe hat, wie aus ihrer überlieferten Geſtalt zu erkennen iſt, manche Aenderungen daran vorgenommen, ſo daß ſchon der Zweifel ausgeſprochen wurde, ob überhaupt ein echter Gedanke Platons darin enthalten ſei. Nach den Unterſuchungen von Bruns und Krieg beſteht das Werk aus zwei Entwürfen, deren erſter nur wenige Bruchſtücke enthielt, während der zweite nahezu vollſtändig ausgearbeitet war. Philipp hat den erſten als Einleitung verwendet, im zweiten eine Partie des jetzigen ſiebenten Buches an den Anfang gerückt, um den Uebergang zu verdecken, und nur unbedeutendes aus eigenem hinzugefügt, letzteres um den idealen Standpunkt wieder zur Geltung zu bringen, von welchem Plato in dieſem ſeinem letzten Werke bedeutend abgegangen war. Das Reſultat iſt gut begründet und muß als ein ſehr lohnendes bezeichnet werden.

Lin.

Profeſſor Dr. Ignaz Wild.

- 8) **Die Freimaurerei Oeſterreich-Ungarns.** Zwölf Vorträge. W. en. Herders Verlag. 1897. (387 Seiten.) Preis ungebunden fl. 3.50 = M. 7.—

Gestützt auf verläßliche Quellen ſchildert der erſte dieſer zwölf Vorträge den wirklichen Uſprung, dann das Weſen und den Hauptzweck der Freimaurerei; als dieſer eigentliche Bundeszweck ſtellt ſich heraus: die Verleugnung des Chriſtenthums, die Unterdrückung der Kirche und Bekämpfung des poſitiven Glaubens, daher auch beſonders die Förderung eines vollſtändigen Indifferentismus und die planmäßige Entchriſtlichung der ganzen Geſellſchaftsordnung. Es folgen dann neun geſchichtliche Vorträge,¹⁾ welche die erſte Entſtehung und die fortwährende Weiterentwicklung der Freimaurerei in Oeſterreich und in Ungarn darſtellen. In markanten, lebendigen Bildern tritt uns das alles zerſetzende Treiben des Geheimbundes vor Augen, auf ſtreng hiſtoriſcher Grundlage wird dieſes nachgewieſen. Es werden dabei vorgeführt die ſicherſten und verläßlichſten Quellen: nämlich theils bedeutende Geſchichtswerke, theils die mannigfaltigſten Logenſchriften, wie deren öffentliche Zeiſchriften, officieller und private Correſpondenzen, Briefe, archivaliſche Aufzeichnungen, Logenreden, auch aus der allerneueſten Zeit, und ähnliche gewichtige Documente. Dieſe quellenmäßige, wahrheitsgetreue Darſtellung gewährt einen tiefen Einblick in die Geſchichte und unwiderleglich geht daraus hervor, daß Religion und Freimaurerei Begriffe ſind, die ſich vollſtändig excluſiv ſchließen. Trefflich wird auch die lügenhafte Darſtellung der Freimaurer entlarvt: daß ſie ſich nicht mit Politik befaſſen, daß ſie ein „nichtpolitiſcher Verein“ ſeien

¹⁾ Die Vortragsthemen waren folgende: 1. Freimaureriſche Principien und Logenſysteme (Dr. A. M. Raich); 2. Oeſterreichs Freimaurerei bis zum Tode Maria Theresias (Baron von Helfert); 3. Freimaurerei unter Joſef II. (Dr. von Fuchs); 4. Freimaureriſche Berühmtheiten (P. Forſtner S. J.); 5. Freimaurerei und franzöſiſche Revolution (Baron Dr. von Berger); 6. Die Jacobiner in Ungarn (Nic. Moriz Graf Eſterházy-Gálváz); 7. Von Kaiſer Franzens Verbot der Logen bis 1848 (Graf Duquoy); 8. Freimaureriſche Actionen von 1849—1866 (Graf Sylva-Tarouca); 9. Die ungarische Freimaurerei ſeit 1867 (K. Koller); 10. Die Freimaurerei in den Reichsländern (Graf Schönborn); 11. Geſamtbild (Graf F. Bichy); 12. Schluſsworte (Cardinal Dr. Grunſcha).

Nicht durch Combinationen und Vermuthungen, sondern durch ihre eigenen Geständnisse wird es unumstößlich erwiesen, daß sie von jeher den größtmöglichen Einfluss erstrebt haben auf all die höchsten Probleme der gesellschaftlichen Ordnung, und bei allen den bedeutendsten Ereignissen vorgearbeitet und mitgewirkt haben, daß sie ein wesentliches Werkzeug gewesen sind für alle politischen Umwälzungen seit der französischen Revolution. Besonders fesselnd und mit staunenswerter Sachkenntnis wird das politische Treiben und Wühlen der Freimaurerei im heutigen Ungarn geschildert durch den Herrn Redacteur Karl Koller, der selber einst Freimaurer gewesen ist. Zuletzt folgt noch eine bündige Zusammenfassung dieser inhaltschweren Vorträge, in welcher noch einmal plastisch und ergreifend dargestellt wird: wie die österreichisch-ungarische Monarchie auf einer der Freimaurerei diametral entgegengesetzten Grundlage aufgebaut ist und von der Freimaurerei nichts zu erwarten hat, als Zerstörung und Verderben. Seine Eminenz Cardinal Gruscha hat diese wichtigen Verhandlungen durch seine sehr warmen und innigen Schlussworte beschlossen. Möge dieses wertvolle Werk in recht weiten Kreisen verbreitet werden und über die verhängnisvolle und folgenschwere Irrlehre der Freimaurerei gehörig aufklären; möge es auch in jene Kreise gelangen, deren Gunst die gleisnerischen Freimaurer mit dem Aushängschildchen der Humanität und Aufklärung sich gar so gerne erschwindeln möchten.

Salzburg.

Dr. Seb. Pleger, Spitalkaplan.

- 9) **Enchiridion Liturgicum** in usum Clericorum et Sacerdotum in sacris functionibus. Ex libris liturgicis S. Rituum Congregationis decretis et probatis auctoribus collegit Josephus Erker, Consistorii episcopalis consiliarius, direct. spiritualis Seminarii clericalis Labacensis. Lucra dabuntur orphanis sublevandis. Sumptibus Auctoris. Venumdatur in Libraria catholica Labaci. 1896. 8°. (XII) und 400 Seiten. Preis fl. 1.50 = M. 3.—.

Der inzwischen zum Domherrn beförderte Verfasser bietet uns unter obigem Titel ein mit großem Fleiße und seltener Sorgfalt gearbeitetes liturgisches Lehr- und Nachschlagebuch, das den Seminaristen und Priestern sehr empfohlen werden kann. Besondere Vorzüge des Werkes sind seine Reichhaltigkeit, Uebersichtlichkeit und Gründlichkeit, die Angabe der kirchlichen Entscheidungen und Verordnungen sowie die Benützung der verlässlichsten Auctoren.

Das Buch handelt zunächst von einigen Fundamental-Ceremonien, den liturgischen Tagen, dem Chore, über die niederen und höheren Dienste und zuletzt über den Celebranten, der so ziemlich alles findet, was ihm den Ritus der Privat- und feierlichen Messe betreffend zu wissen nöthig ist. Ferner enthält das Buch eine Instruction über die Ausspendung und Erneuerung der heiligen Eucharistie, die Purification der heiligen Gefäße und dergleichen. Angefügt ist noch eine instructive Expositio synoptica Ritus Missae sollemnis und die graphische Darstellung einiger Stationes in Missa pontificali.